BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **A.26/020/2021**

STADT **SCHWABACH**
Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Umweltschutzamt / Ke_Luftmessstation

Sachbearbeiter/in: Thomas Kellner

Luftreinhaltung;
Ergebnisse der Luftmessstation des LfU am Parkplatz Ostanger für das Jahr 2020
Anlagen:

1) Vorläufige Auswertung der Messwerte der LÜB-Stationen Mittelfranken 2020

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**	**Beschlussart**
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	15.03.2021	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Die Ergebnisse der Luftmessstation des LfU dienen zur Kenntnis

Finanzielle Auswirkungen		Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag				
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
x	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Seit Juli 2012 wird auf dem Parkplatz „Ostanger“ eine Luftmessstation des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) betrieben. Die Schwabacher Station dient der Erfassung der sogenannten Hintergrundwerte im kleinstädtischen Bereich. Die aktuellen Grenzwerte für Feinstaub PM_{10} (sowohl Anzahl Überschreitungen des Tagesmittelwertes als auch Jahresmittelwert) wurden auch 2020 erwartungsgemäß deutlich unterschritten. Ebenso wurden die Grenzwerte für Stickoxide deutlich unterschritten. Die seit 2013 erhobenen Messergebnisse zeigen einen deutlich rückläufigen Trend bei Stickoxiden und Feinstaub. Dies entspricht so auch den bundesweit festzustellenden rückläufigen Trends.

II. Sachvortrag

1. Luftgütemessungen des LfU im Jahr 2020

Seit Juli 2012 wird auf dem Parkplatz „Ostanger“ eine feste Messstation des LfU betrieben. Es werden die Konzentrationen von Feinstaub (PM_{10}), Stickstoffoxide und Ozon kontinuierlich bestimmt. Zur Charakterisierung der Ausbreitungssituation und der Durchmischungsverhältnisse dienen die meteorologischen Parameter (Temperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung und Luftdruck), die ebenfalls erfasst werden.

Der Umweltausschuss beschloss am 20.02.2013, dass die Ergebnisse der kontinuierlichen Luftmessungen jährlich im Nachhinein vorgelegt werden sollen.

2. Ergebnisse

Die jeweils aktuellen Messwerte für Schwabach können jederzeit im Internet unter https://www.lfu.bayern.de/luft/immissionsmessungen/index.htm eingesehen werden.

Vom LfU wurde die vorläufige Jahreskurzauswertung 2020 für Stickstoffdioxid und Feinstaub der bayerischen Messstationen im Internet veröffentlicht. Daraus ergeben sich für Schwabach folgende Werte, die aus Gründen der Vergleichbarkeit bzw. Darstellung der Entwicklung um die Werte der Vorjahre ergänzt wurden.

Zusammenfassung der Ergebnisse für Schwabach im Hinblick auf Grenzwerte:

	Bezug	**Grenzwert**	**zulässige Überschreitung**	**Anzahl Überschreitungen/ Werte Schwabach**							
Jahr				**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Feinstaub (PM_{10}):	24 Std.	50 µg/m³	35/a	8	9	3	0	10	4	1	1
	JMW	40 µg/m³	-----	20 µg/m³	19 µg/m³	18 µg/m³	17 µg/m³	17 µg/m³	18 µg/m³	15 µg/m³	14 µg/m³
Stickstoffdioxid (NO_2):	1 Std.	200 µg/m³	18/a	0	0	0	0	0	0	0	0
	JMW	40 µg/m³	----	27 µg/m³	24 µg/m³	26 µg/m³	23 µg/m³	22 µg/m³	24 µg/m³	21 µg/m³	18 µg/m³

JMW = Jahresmittelwert

Die Schwabacher Station dient der Erfassung der sogenannten Hintergrundwerte im kleinstädtischen Bereich.

Feinstaub (PM_{10}): Im Jahr 2020 gab es nur eine Überschreitung des Tagesmittelwertes von > 50 µg/m³ im Januar bei einer besonders austauscharmen Wetterlage.

Stickstoffdioxid (NO_2): Wie zu erwarten wurden auch hier die Grenzwerte an der Messstation weit unterschritten.

Insgesamt zeigt sich sowohl bei Feinstaub als auch bei Stickstoffdioxid eine deutlich rückläufige Tendenz, die so auch der bundesweiten Entwicklung entspricht.

Eine vorläufige Jahreskurzauswertung sämtlicher bayerischen Messstationen 2020 für Stickstoffdioxid und Feinstaub kann dem Internetangebot des Landesamtes für Umwelt entnommen werden:
https://www.lfu.bayern.de/luft/immissionsmessungen/lufthygienische_berichte/index.htm
Laut LfU war die Konzentration von Stickstoffdioxid (NO_2) und Feinstaub (PM_{10}, $PM_{2,5}$) 2020 auf dem niedrigsten Stand der letzten zehn Jahre. Insbesondere an verkehrsnahen Messstationen sei die Stickstoffdioxidbelastung stark zurückgegangen. Der allgemein rückläufige Trend würde verstärkt durch Corona-Maßnahmen, die zeitweise zu einem sehr geringen Verkehrsaufkommen führten. Die pandemiebedingten Einschränkungen des Silvesterfeuerwerks zeigten sich in der niedrigen Feinstaubbelastung am Neujahrstag 2021. Erstmals seit 2006 wurde an keiner Messstation der Tagesmittelgrenzwert von 50 µg/m³ überschritten."

3. Einordnung der Schwabacher Messwerte

Bei der Einordnung der Ergebnisse der Dauermessstation ist zu beachten, dass der vom LfU gewählte Messstandort ganz bewusst eine „Hintergrundmessstation für den kleinstädtischen Bereich" darstellt und davon auszugehen ist, dass an anderen, stärker durch den Verkehr und durch „Häuserschluchten" geprägten Stellen im Stadtgebiet höhere Werte auftreten.

Auf Wunsch der Stadt wurde daher zuletzt im Jahr 2013 am Sablaiser Platz eine sechswöchige Messung durchgeführt. Hochgerechnet auf ein Jahr ergab sich daraus für Feinstaub ein Mittelwert von 23 µg/m³ und für Stickstoffdioxid von 35 µg/m³, d.h. weit unter Grenzwert. Weitere Messungen fanden seitdem nicht statt. Auf entsprechenden Wunsch der Stadt nach erneuten temporären Messungen an belasteteren Standorten hat das LfU die Schadstoffkonzentration in der Nördlichen und Südlichen Ringstraße sowie in der Wittelsbacher Straße im Jahr 2018 zumindest nochmals errechnet. Da die berechneten Luftschadstoffkonzentrationen ebenfalls deutlich unterhalb der gültigen Grenzwerte lagen (Im Bereich Nördliche und Südliche Ringstraße in ähnlichem Bereich wie die vorherigen Messungen, im Bereich Wittelsbacher Straße erheblich weniger) hat das LfU der Stadt mitgeteilt, dass es trotz des Wunsches der Stadt keine Veranlassung für weitere Luftschadstoffmessungen in der Stadt Schwabach sieht. Auf den diesbezüglichen Sachvortrag im Umwelt- und Verkehrsausschuss vom 09.07.2018 darf an dieser Stelle verwiesen werden.

Bundesweit ist in den letzten 10 Jahre ein deutlich rückläufiger Trend bei den Schadstoffkonzentrationen insbesondere an den verkehrsnahen Messstationen festzustellen. Diese zeigt sich auch an der Messstation „Ostanger". Es ist daher auch an den belasteteren Stellen in Schwabach von einem Rückgang der Schadstoffkonzentrationen auszugehen.

III. Kosten

Die LÜB-Station wird vom LfU betrieben. Kosten fallen für die Stadt nicht an.

IV. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Da nur ein Bericht vorgelegt wird ergeben sich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.